

Flüchtlinge und SkF sind Themen

pm LINGEN. Mit der Situation von und der Hilfe für Flüchtlinge, dem Beratungsgebäude des SkF Lingen sowie mit dem Teilhaushalt befasst sich der Ausschuss für Familie, Soziales und Integration der Stadt Lingen in seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 15. Juli, um 16 Uhr im Sitzungszimmer Langenbielau im Linger Rathaus.

Aktuell leben laut Verwaltungsverlage 673 Flüchtlinge in Lingen. Welche Gruppen darin enthalten sind und von wem sie betreut werden, wird in der Sitzung vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird die Linger Verwaltung auch über die Umsetzung des Konzeptes zur Wohnraumversorgung und Integration von Flüchtlingen berichten.

Immobilienkauf

Empfehlen sollen die Ausschussmitglieder zudem eine Beschlussvorlage der Verwaltung, nachdem der Sozialdienst katholischer Frauen Lingen (SKF) für den Erwerb und Umbau der Immobilie am Alten Pferdemarkt einen Zuschuss von maximal 250000 Euro erhält. Der SKF habe bei einem Erwerb der Immobilie, in dem derzeit die SKF Waschtrommel, SKF Fashion und das Café Zwischenstopp untergebracht sind, die Möglichkeit, auch die Beratungsangebote von der Bogenstraße an den Pferdemarkt zu verlagern, heißt es in der Vorlage der Verwaltung.

Blutende Wunde beim Schützenfest

W I E T M A R S C H E N. Auf dem Schützenfestplatz an der Schulstraße im Ortsteil Wietmarschen ist in der Nacht zum Montag ein 39-jähriger Mann aus Werpeloh das Opfer einer Körperverletzung geworden.

Nach Angaben der Polizei war der Mann gegen 01:15 Uhr in den hinteren Bereich des Platzes an den Zaun gegangen, um dort zu urinieren. Plötzlich wurde er hinterrücks in den Rücken geschlagen oder gestreut. Danach erhielt der 39-Jährige mehrere Schläge in das Gesicht. Der Mann wurde schwer verletzt und zog sich stark blutende Kopfverletzungen zu. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Dieses konnte er am Mittwoch wieder verlassen.

Bei dem Täter soll es sich um einen 29-jährigen Mann aus Wietmarschen handeln. Die Polizei hat ihre Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen. Warum der 29-Jährige auf den 39-Jährigen eingeschlagen hat, steht derzeit nicht fest. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. 059 25/905 79 56 zu melden.

KURZ NOTIERT

Gemeindefest

LINGEN. Die evangelisch-lutherische Kreuzkirche feiert am kommenden Sonntag, 12. Juli, ihr Gemeindefest auf dem Universitätsplatz in Lingen. Nach dem Gottesdienst um 14 Uhr werden den Besuchern Kaffee und Kuchen, ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Theater und Spiele für Kinder angeboten. Abends gibt es Leckeres vom Grill.



Stadtsportfest: Schüler geben ihr Bestes

Beitrag zur Integration

Begleitet von großem Beifall und den Klängen des Songs „Conquest of Paradise“ liefen die Schüler ins Emslandstadion ein.

Fotos: Johannes Franke

Von Johannes Franke

LINGEN. 250 Mädchen und Jungen aus Linger Grundschulen und der Carl-Orff-Schule sitzen in ihren bunten Trikots erwartungsfroh auf der Tribüne im Emslandstadion. Herzlich werden sie begrüßt, der Song „Conquest of Paradise“ erklingt. Die Kinder gehen mit Heinz Borchers, dem Initiator des Stadtsportfestes, hinunter auf den Rasen. Das 11. Linger Schulsportfest „Integrieren statt isolieren“ (ISI) ist eröffnet.

In Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde Niedersachsen (Abteilung Osnabrück), dem VfL Lingen, den Linger Grundschulen und in Kooperation mit dem Gymnasium Georgianum wurde das Stadtsportfest für Linger Grundschulen im

Emslandstadion durchgeführt. Initiator, Veranstalter und Ausrichter sind sich einig, dieses Stadtsportfest zur ständigen Einrichtung zu machen. Heinz Borchers freut sich nach der gelungenen Veranstaltung: „Für alle war es ein Motivationsschub sich noch mehr zu bewegen und sportlich zu betätigen.“ Diese Schulsportaktion ist in der Region und vermutlich in Niedersachsen einmalig und hat unbestritten auch wegen der sportübergreifenden Kooperation eine Vorbildfunktion.

Kinder für Sport und Bewegung zu motivieren fördert nachhaltig die körperliche und geistige Fitness. Justin von der Grundschule Altenlingen macht dieser Vormittag „richtig viel Spaß“. So wie er messen sich die Kinder an zehn Grundschulen in toller Atmosphäre. 50 und



Die 800-Meter-Läufe wurden aufgrund der sommerlichen Temperaturen vorverlegt. Die Läufer gaben trotz der Wärme auf der Laufbahn alles.

800 Meter laufen. Schlagballwerfen und Weitsprung sind die Disziplinen der Jahrgänge 2004 bis 2008. Die Teilnehmer an mehreren Disziplinen ist dabei möglich. Die Kinder nutzen dieses Stadtsportfest, um ihre eigenen Fähigkeiten und Leistungen

abzurufen. Sie sind motiviert, strengen sich an und wollen auch in nächsten Jahr bei der „Kleinen Olympiade“ wieder dabei sein. „Es war schön, als Mitglied der Schulgemeinschaft ins Stadion einzulaufen und für die eigene Schule zu starten“, freut

sich Marleen Kropf von der Matthias-Claudius-Schule. Vermaal nimmt sie als jeweils beste Sportlerin ihre Urkunden und Pokale auf dem Siegerpodest entgegen. Für Jutta Reinhardt, Dezernentin der Landesschulbehörde Meppen, ist das

Schulsportprojekt „ein nachhaltiger Ansporn für sich selbst und andere, sich anzustrengen, was das Selbstwertgefühl und Teamgeist fördert.“ Hieraus würden sich auch erste Verbindungen zu einem Sportverein ergeben, was gewünscht und gewollt sei, so Rainer Voigt. Als Fachberater für den Schulsport betonte er: „Miteinander in Bewegung zu sein ist ein hervorragendes Projekt. Wir brauchen Sportlehrkräfte und nicht nur Experten, die nur eine Sportart beherrschen.“ Die Kinder gehen an ihre Leistungsgrenzen und werden dafür anerkennend gewürdigt und belohnt. Stolz nehmen sie anschließend ihre Urkunden und Pokale in Empfang. Unvergesslich bleibt ihnen die Siegerehrung zu den Klängen von „Conquest of Paradise“.

Neuer Schützenkönig



Friedhelm Kuper ist neuer Schützenkönig in Wietmarschen. Im zweiten Stechen setzte er sich mit 19 von Stechen 20 Ringen durch. Nachdem im ersten Stechen noch 83 Kandidaten im Rennen waren, blieben im zweiten Stechen 20 Schützenbrüder über. Als Schützenkönig nahm Friedhelm Kuper seine Frau Silvia. Reinhard Niers ist Vizekönig geworden. Das Jugendkönigspaar bilden Lukas Hütten und Nicole Lütkeniehoff.

Foto: Partmann

Berating bei vertraulicher Geburt

Ulrike Appeldorn und Anne Coßmann-Wübbel absolvieren Fortbildung

pm LINGEN. Die Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes Emsland-Bentheim hält jedes das Angebot der vertraulichen Geburt vor. Ulrike Appeldorn und Anne Coßmann-Wübbel haben im Diakonischen Werk Niedersachsen erfolgreich eine Fortbildung für die Anerkennung zur Beratung für eine vertrauliche Geburt abgeschlossen. „Damit ist unser Angebot der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung komplettiert“, betont die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, Dorothea Währisch-Purz.

Mit den Zielsetzungen, Schwangere und Mütter in problematischen Lebenssituationen zu unterstützen und Kindstötung und Aussetzung zu verhindern, wurde 1999



Bieten ihre Hilfe an: die Beraterinnen Ulrike Appeldorn (links) und Anne Coßmann-Wübbel. Foto: Diakonie

das erste Angebot zur anonymen Kindesabgabe in Deutschland eingeführt. In den Folgejahren wurden weitere Babyklappen und Mög-

lichkeiten der anonymen Geburt bzw. der anonymen Übergabe geschaffen. Das zum 1. Mai 2014 in Kraft getretene Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt zielt darauf ab, das Hilfesystem für Schwangere besser bekannt zu machen. Es soll Frauen, die ihre Schwangerschaft lange verdrängt haben oder aber auch davon überrascht werden, die Möglichkeit bieten, eine für sie und das Kind vertretbare Lösung zu finden. Die umfassende professionelle Beratung wird vertraulich geführt.

Führungskraft für einen Tag

Angebot für Studierende auf dem Campus Lingen

pm LINGEN. Das Projekt „Führungskraft für einen Tag“ für Studierende des Campus Lingen geht in die dritte Runde.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Wirtschaftsverband Emsland und der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim zur Übergabe des Gutscheinsbuches. Ziel des Austauschs ist es, den Studierenden die Gelegenheit zu geben, den Arbeitsalltag einer Führungskraft hautnah miterleben. Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Programm. „Auch für



Das neue Gutscheinsbuch für das Programm „Führungskraft für einen Tag“ präsentiert (von links): Wolfgang Wesselnik, Jutta Lübbert, Prof. Thomas Steinkamp, Maria Borgmann und Norbert Verst. Foto: Wirtschaftsverband Emsland

Unternehmer ist solch ein Perspektivwechsel sehr spannend“, erklärte Borgmann. Teilnehmende Unternehmensid: Connectiv! eSolutions GmbH, DoppelClick GmbH Werbeagentur, Edersen GmbH, Hölcher Wasserbau GmbH, Lingerer Tagespost, Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Projektbüro pro-t-in GmbH, Reimert-Ritz GmbH, Sparkasse Emsland, TERNION Management Systeme.

LESERBRIEF

Äußerungen beschämen mich

Zum Artikel „Bürger äußern sich teils kritisch – Altenlingener gegen Flüchtlingswohnheim“ (LT vom 8. Juli) heißt es in diesem Leserbrief:

„Die Internetseite der UN klärt uns darüber auf, dass Flüchtlinge eine wohlgegründete Furcht vor Verfolgung haben, die sie glaubhaft versichern müssen, bevor ihnen dieser Status zuteil wird.“

Wenn Menschen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und multiplen Problemen aus Schutz vor Verfolgung und berechtigter Angst um ihr Leben in einer Unterkunft zusammen gebracht werden, werden hierdurch sicherlich auch für uns Anwohner neue Situationen entstehen. Äußerungen des parteilosen Ortsratsmitglieds Rauscher, dass Familien „deutlich harmloser“ seien oder die eines anderen Mitbürgers, dass die Situation einge-

schätzt werden könne, wenn „30 Junggesellen auf der Straße“ stünden, drücken diese Ängste aus und beschämen mich zugleich als direkt betroffener Anwohner. Ich habe das Glück, am Gymnasium Georgianum im Seminarfach „Georgianer für Lingen“ mit 15 jungen Menschen zusammen arbeiten zu dürfen, die sich diversen Problemfeldern unserer Stadt auch im Rahmen einer Facharbeit stellen.

Eine Schülerin setzte sich unter dem Thema „Migration und Flüchtlingsarbeit“ mit dem SKM auseinander und stellte ein Fallbeispiel einer tschechischen Familie vor, die nicht nur um ihr Leben fürchten musste, sondern von weiteren psychischen und physischen Erkrankungen geplagt war. Was der SKM hier leistet, wird Anerkennung und Unterstützung. Ich bete allen

Interessierten die Facharbeit von Laura Grundke an, die ich dem Ortsrat zur Verfügung stellen darf, um sich ein vertiefendes Bild von der Flüchtlingsproblematik machen zu können und abzuwägen, ob die Probleme der Flüchtlinge oder die der Anwohner am Ende größer sind.

Der Respekt vor meinen Kurschülern [...] ist heute weiter gestiegen. Ich bin der Überzeugung, dass wir sie nächstes Jahr mit dem Abitur auch auf solche Situationen gut vorbereiten lassen dürfen, weil sie gelernt haben, Problemfelder substanzieller zu betrachten. Ich biete meinerseits dem Ortsrat meine Unterstützung an, kann aber leider am kommenden Mittwoch nicht persönlich anwesend sein. Nehmen Sie dieses Angebot gerne wahr.“

Frank Kösters
Lingen